

## **Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Licht und Schatten (1840)**

1 Freilich, Luthers Zeiten hatten  
2 Schatten mehr, viel mehr als Licht,  
3 Und man ließ der Welt den Schatten,  
4 Doch das Licht verbot man nicht.

5 Zwar noch heut' ist frei der Schatten,  
6 Aber nicht des Lichtes Schein;  
7 Licht will man uns wohl verstatten,  
8 Doch zum Schattenspiel allein.

9 Jene finstern Zeiten kannten  
10 Keine — — sche Censur:  
11 Und ihr hellen Protestanten  
12 Rühmt euch geistiger Cultur?!

13 Lasst doch jedem seinen Schatten,  
14 Und sein Licht verwehrt ihm nicht;  
15 Lasst doch uns auch, was wir hatten,  
16 Unsern Schatten, unser Licht!

17 Lasst doch uns in unsern Tagen  
18 Ihn den Fürsten finstrer Nacht  
19 Mit dem Dintenfaß verjagen,  
20 Wie es Luther hat gemacht!

(Textopus: Licht und Schatten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/23580>)